

Hector Wissenschaftspreis

Die Rektorate deutscher Universitäten sowie die Hector Fellows können jedes Jahr eine exzellente Professorin oder einen exzellenten Professor für den Hector Wissenschaftspreis nominieren, die sich durch wissenschaftliche Erfolge, hohes Engagement in der Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie übergreifende Beiträge zur Weiterentwicklung der Hochschule oder ihrer wissenschaftlichen Disziplin auszeichnen.

Der Hector Wissenschaftspreis ist mit 150 000 Euro dotiert. Preisträger werden zum Hector Fellow ernannt und als Mitglied in die Hector Fellow Academy aufgenommen.

Vorschläge sind vom **1. Juni bis 31. August** einzureichen.

■ www.hector-fellow-academy.de/hector-fellows/hector-wissenschaftspreis.html

Begegnungszone

Die Joachim Herz Stiftung unterstützt Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops oder Doktorandenschulen in den Naturwissenschaften, die interdisziplinäre Themen aufgreifen, den wissenschaftlichen Nachwuchs aktiv einbeziehen und den Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlern ermöglichen, mindestens drei Tage dauern und 30 bis 150 Teilnehmer haben, international ausgerichtet sind, idealerweise neue Veranstaltungsformate erproben und zwischen dem 1. Dezember 2018 und dem 30. November 2019 stattfinden, mit einem Zuschuss, zum Beispiel zu Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung, Organisation und Werbekosten.

Bewerbungsschluss ist der **13. Juni**.

■ www.joachim-herz-stiftung.de/was-wir-tun/naturwissenschaften-begreifen/wissenschaftlicher-nachwuchs/begegnungszonen

Photonik Forschung Deutschland – Wissenschaftliche Vorprojekte

Das BMBF-Förderprogramm „Photonik Forschung Deutschland“ richtet sich an Unternehmen und Forschungsinstitute, die gemeinsam ein Problem aus der gesamten Wertschöpfungskette bearbeiten. Forschungsinstitute können ohne Partner „Wissenschaftliche Vorprojekte“ durchführen. Diese sollen insbesondere dabei helfen, neue Zukunftsfelder der Photonik mit strategischer Bedeutung zu erschließen. Der Förderumfang beläuft sich auf maximal 300 000 Euro je Projekt. Projektskizzen können bis zum **15. Juni** eingereicht werden.

■ www.photonikforschung.de/foerderung/explorative-forschung/foerderung-massnahme/wivopro.html

Sofja Kovalevskaja-Preis für junge Forschertalente

Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis fördert die Alexander von Humboldt-Stiftung herausragendes Talent und kreative Forschungsansätze. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten jeweils bis zu 1,65 Millionen Euro und können damit für die Dauer von fünf Jahren eine eigene Arbeitsgruppe an einer deutschen Forschungseinrichtung aufbauen und leiten.

Für den Preis können sich herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem Ausland online bis zum **31. Juli** bewerben, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren abgeschlossen haben. Auch Bewerbungen direkt nach der Promotion sind möglich. Es werden voraussichtlich sechs Preise vergeben.

■ www.humboldt-foundation.de/skp

Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Die VolkswagenStiftung fördert in der Linie Experiment! Forschungsvorhaben „auf der Suche nach gewagten Forschungsideen“. Das Angebot richtet sich an die Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften. Das Forschungsprojekt wird mit bis zu 120 000 Euro (Personal- und Sachkosten) für maximal 18 Monate unterstützt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland nach der Promotion. Die Bewerbungsfrist endet am **1. August**.

■ www.volkswagenstiftung.de/experiment.html

Applied Photonics Award 2018

Mit diesem Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich mit innovativen und wirtschaftlich verwertbaren optischen Technologien für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften befassen. Die Fachrichtung spielt dabei keine Rolle, auch Nicht-Physiker sind explizit eingeladen, sich zu bewerben.

Den „Applied Photonics Award“ gibt es für die besten Abschlussarbeiten mit Bezug zur angewandten Photonik. Hinzu kommt der STIFT Sonderpreis für Wissenschaftler und Absolventen, die ihre Abschlussarbeiten an einer Thüringer Hochschule geschrieben haben. Insgesamt steht ein Preisgeld von 11 250 Euro bereit.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, die im Jahr 2017 an einer deutschen Universität oder Hochschule angemeldet und bis zur Abgabe der Bewerbung durch den Betreuer oder Gutachter bewertet wurden und als bestanden gelten.

Einzureichen ist ein Bewerbungsschreiben, aus dem die Relevanz der Arbeit für die angewandte Photonik hervorgeht. Dazu kommen ein Lebenslauf, das Exposé der Abschlussarbeit (max. 2000 Zeichen) sowie eine Kopie der Abschlussarbeit als Datei. Die Unterlagen sollen bis zum **30. Juni** per E-Mail an das Fraunhofer Institut für angewandte Optik und Feinmechanik geschickt werden (app@iof.fraunhofer.de).

■ www.applied-photonics-award.de/de/Bewerbung.html

BMBF: Stipendienlotse

Der Stipendienlotse ist die Stipendien-Datenbank des BMBF. Wer ein Stipendium sucht, kann sich hier informieren – auch allgemein zu allen Fragen rund um das Thema Stipendium. Ein regelmäßiger Newsletter informiert über die neuesten Anbieter von Stipendien.

■ www.stipendienlotse.de